

OPEL

GT

2002



INFORMATIONEN NR.43



# INHALTSVERZEICHNIS

<i><b>Vorwort</b></i>	<b>2</b>
<i><b>Vorstand</b></i>	<b>3</b>
<i><b>Jahresbericht des Präsidenten</b></i>	<b>4</b>
<i><b>Gratulationen</b></i>	<b>6</b>
<i><b>Vorstandssessen</b></i>	<b>7</b>
<i><b>Organisieren Ja aber wie ? !</b></i>	<b>9</b>
<i><b>GV/ Saisonbeginn</b></i>	<b>12</b>
<i><b>Pfingsttreffen Winterswijk</b></i>	<b>15</b>
<i><b>Sommerausflug Wallis 2 tägig</b></i>	<b>21</b>
<i><b>Herbstausflug Austria</b></i>	<b>25</b>
<i><b>Chlaushöck</b></i>	<b>29</b>
<i><b>Termine 2003</b></i>	<b>31</b>
<i><b>Impressum</b></i>	<b>32</b>

## Vorwort

Das Vorwort gehört immer zu den letzten Handlungen, ehe das GT Buechli fertiggestellt ist. Es widerspiegelt die Gedanken von uns übers Jahr gesehen. Ein bisschen frischen Wind bringt natürlich ein von einem Neuling geschriebener Pflingsttreffenbericht. Wenn alle so viel schreiben würden, wäre unser Heft wohl doppelt so dick.. Toll, dass es Mitglieder gibt, die so voller Elan und Freude dem Schreiben fröhnen. Wir hoffen, dass wir uns beim vorliegenden Exemplar auch optisch etwas steigern konnten, nachdem die letzte Ausgabe fotomässig etwas dürftig ausgefallen ist. Die gewählte Druckerei hat sich bemüht alles so zu gestalten, dass es unseren Wünschen und Bedürfnissen entspricht (und auch noch bezahlbar ist!).

Günstiger wird so eine Ausgabe natürlich, wenn wir willige Sponsoren finden, die bereit sind, in diesem Top-Magazin zu inserieren. Zu beachten ist lediglich, dass es den Inserenten bei der nächsten Auflage des Heftes noch gibt.... Also liebe Mitglieder, helft unser Vereinsorgan günstiger zu gestalten und fragt eure Arbeitgeber, die Nachbarn, oder den Melker vom Bauern Huber, ob sie denn nicht ein Inserat bei uns machen möchten. Die Preise sind sehr günstig:

1/1 Seite 70.--

1/2 Seite 40.--

Natürlich brauchts auch Unterlagen, damit wir arbeiten können. Das kann ein Briefkopf, eine Visitenkarte oder ein fixfertiger Film sein. Ebenso willkommen wie Werbung, sind uns natürlich Erlebnisberichte eurerseits. Witziges, Spannendes, Trauriges, Hauptsache irgendwo in der Geschichte kommt ein GT vor. Vielleicht habt ihr in der Vergangenheit etwas mit eurem Oldie erlebt, aber leider vergessen es uns zu schicken? Na dann, frisch ans Werk! Sicherlich hat jeder von Euch schon etwas aussergewöhnliches mit seinem GT erlebt.

Jetzt endlich dürft Ihr das Heft lesen, und wir warten gespannt auf die vielen tausend Geschichten, die uns bald in den Briefkasten flattern.

Bis zum nächsten Mal

Babs

PS: Wer etwas schicken will, tut das bitte an die neue Postfachadresse 1232, 4502 Solothurn

# Unser Vorstand



## ***Vize Präsident***

Leon Bühler  
Siegwartstr.6  
6403 Küssnacht a.R.  
**041/850 47 69**

## ***Sekretärin***

Beatrice Tanner  
Zelgmattstr.2  
8056 Killwangen  
**056/401 15 86**

## ***Kassierin***

Antonia Rudolf v. Rohr  
Hauptstr. 25  
8580 Sommeri  
**071/411 89 38**

## **Präsidentin**

Barbara Hunziker  
Hauptstr. 314 C  
4814 Bottenwil

**062/721 06 75**

## ***Beisitzer***

Joe Geissbühler  
Hauptstr. 314 C  
4814 Bottenwil  
**062/721 06 75**

## ***Beisitzer***

Fredi Rudolf v. Rohr  
Hauptstr. 25  
8580 Sommeri  
**071/411 89 38**

## ***Beisitzer***

Philipp Sigrist  
Zelgweg.9  
3110 Münsingen  
**031/721 69 07**

## Jahresbericht der Präsidentin

Im vorangegangenen Jahr hat sich bei mir einiges getan. Innerhalb von 10 Monaten habe ich in unserer Firma 2x den Arbeitsort gewechselt. Dies bedeutet, ständig eingespannt sein, den Kopf bei der Sache haben und viele Menschen um sich zu versammeln. Ich habe mehr Verantwortung übernommen, beziehungsweise eine bessere Position als bisher inne, was wiederum heisst, dass die Freizeit noch enger bemessen ist. Nichts desto Trotz fühle ich mich an meiner momentanen Arbeitsstätte sehr wohl. Hoffentlich geht's auf der Karriereleiter noch ein paar Sprossen weiter hoch, mal sehen. Aus diesen Beschreibungen geht vielleicht hervor, weshalb ich im letzten Jahr nicht an 2-tägigen Ausflügen unseres Clubs teilgenommen habe. Ich habe gehört, dass es sich sehr gelohnt habe im Rheintal wie auch im Tessin dabei gewesen zu sein. Besonders bedauert habe ich die Tessiner Ausfahrt, denn Schokolade gehört zu meinen liebsten Naschereien! Ich hoffe, dass ich mich in dieser Saison etwas besser losreissen kann, um an unseren Ausflügen teilnehmen zu können. Die Daten für diese Events habt Ihr dem Hefli sicher schon entnommen.

Unser Clubleben hat sich in den letzten Jahren verändert. Die Teilnehmerzahlen an Ausflügen sinken immer ein bisschen, bez. der „harte Kern“ wird immer kleiner. Wir haben uns im Vorstand gefragt, woran das liegt. Erstmals wurde im letzten Jahr dann Anzahl und Art der Ausflüge neu bestimmt. Auch im Jahr 2002 werden wir es so machen. Wenn nun jemand eine tolle Idee in sich trägt, wie man das Vereinsleben aktivieren könnte, so soll er das bitte erläutern.

Die Mitgliederzahlen haben sich nur unmerklich verändert:

A- Mitglieder	45
C- Mitglieder	17

Natürlich wäre es schön, wenn wir unter dem Jahr wieder ein paar neue Mitglieder begrüßen dürften. Sicherlich wird sich der Vorstand alle Mühe geben das Veranstaltungsprogramm möglichst attraktiv zu gestalten.

Ich wünsche allen GT Fans und solchen die es werden wollen eine möglichst pannenfreie Autosaison und natürlich in allen Lebensbereichen viel Erfolg!

Die Präsidentin: Barbara Hunziker







**Der GT Club gratuliert**

Monica und Roland  
Zollinger  
Zur Geburt von



***Joel Marc***

31. Dezember 2002  
Ich bin 3640 Gramm schwer  
Und 49 cm lang

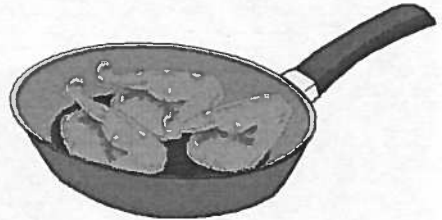




## Vorstandssessen

Nach winterlicher GT-abstinenz freuen wir uns alljährlich auf das Vorstandssessen um wenigstens einen kleinen Teil der GT-Fahrer wieder zu sehen. Auch am 17.März 2002 machten wir uns auf den Weg. Es war schon ein warmer Vorfrühlings-Tag. Für uns und alle anderen, hiess es früh aufzustehen ,brauchten wir doch zwei und mehr Fahrstunden um in die Ostschweiz zu gelangen.Unser Ziel war das Rest.Waldhof Eggethof.

Fast pünktlich trafen alle nach und nach ein. Zuerst musste aber noch gearbeitet werden, stand doch noch eine Vorstandssitzung auf dem Programm. Leider verstand die Wirtin unsere Absicht nicht ganz, erst nach der Sitzung, die feinen Pouletflügeli zu servieren. Also fuhr sie schon kurz nach Beginn der Sitzung mit dem Essen auf. Also unterbrachen wir unser Vorhaben und gaben zuerst dem Magen Arbeit. Es hat uns allen bestens gemundet und wir waren auch nicht traurig über diese Pause.



Danach verlegten wir unser Sitzungslokal kurzerhand ins nahegelegene Sommeri, wo uns die wärmende Frühlingssonne bereits ein Kaffechränzli im Freien erlaubte.



Auch die Sitzung wurde dann zügig fortgesetzt und so konnten wir alle noch ein wenig miteinander über die kommende GT-Saison plaudern. Allzu schnell heisst es aber wieder Abschied nehmen und die Heimreise antreten.

Also freuen wir uns auf ein Wiedersehen mit all den anderen GT-Fahrern und hoffen, dass wir an unseren Ausflügen zahlreiche GT-Fahrer begrüßen dürfen.



Wir wünschen allen einen schönen Frühling und gute Heimfahrt und danken Antonia und Fredi für die Organisation.

Leo und Anita

## Es ist gar nicht so schwierig

Als an der Novembersitzung 2001 die Termine für 2002 bestimmt und auch gleich Organisatoren für die Ausflüge gesucht wurden, habe ich mich mit einem etwas mulmigen Gefühl für den Sommerausflug gemeldet. Sicherheitshalber habe ich aber gleich Philipp gefragt, ob er mir dabei helfen würde, was mir dieser auch sofort versprach.

Es kommt einem zugute, wenn man sich an einem schönen Ort in der Schweiz wie Zuhause fühlt und sich dort etwas auskennt. So haben wir schon bald nach der Sitzung erste Fühlung in unserer zweiten Heimat, dem Wallis, aufgenommen und sind auch gleich fündig geworden. Neben unserem Stammlokal auf der Feselalp liegt das Massenlager vom Skiclub Jeizinen, welches Franz von der Trächu-Hittu gleich für unseren Ausflug reservierte.

Da das grösste Problem, die günstige Übernachtungsmöglichkeit nämlich, so schnell gelöst wurde, konnte ich mich gleich daran machen eine schöne Strecke für uns zu suchen.



Schon hatte ich die Schweizerkarte vor mir liegen und studierte die verschiedenen Anfahrtswege. Die Strecke via Furka / Grimsel wäre zum Beispiel recht schön, aber sich nachher mit vielen GT's durchs Goms quälen? - Nein ich glaube nicht das

dies unsere Wunschstrecke wäre.

Also via Bern, aber über die Autobahn nach Montreux und weiter in Richtung Sierre...

das ist allerdings auch nicht das was mir vorschwebt. Dann bleibt nur noch die Fahrt über

den Jaunpass und den Col des Mosses. Es ist zwar eine lange und nicht allzu schnelle Fahrt, dafür aber doch recht schön.

Beim Chlaushöck konnte ich Philipp schon über den Stand meiner Organisation informieren und bat ihn, in seiner näheren Umgebung ein Restaurant für den ersten Treffpunkt zu suchen.

Kurz nach Ostern konnten wir dann endlich zusammen einmal die Strecke abfahren und nach weiteren Restaurants mit grösseren Parkplätzen Ausschau halten, galt es doch noch mindestens 2 Pausen einzuplanen.

Bei einem Glas Wein bei der leider geschlossenen Trächu-Hittu, genossen wir die schöne Aussicht, den letzten Schnee und die wärmende Sonne. Danach ging es hinunter nach Jeizinen, wo wir bei Franz in der Burgerbar den Rest, wie Nachtessen, Frühstück und natürlich die Kosten, besprachen.



Jetzt war soweit eigentlich alles klar, mit besagten Restaurants konnte ich später telefonisch Kontakt aufnehmen und Plätze reservieren. Ein kurzes Programm für Sonntag hatte ich auch schon im Kopf.

Nachdem alles besprochen und reserviert war, machte ich mich daran, die Einladungen und Anmeldungen zu schreiben und zu verschicken. Jetzt heisst es nur noch abzuwarten und zu hoffen, dass viele am Ausflug teilnehmen können.

Wie der Ausflug dann wirklich war, werdet ihr in diesem Heft lesen können. Vielleicht kommen dann das nächste Mal noch mehr mit. Und vielleicht habt auch ihr einmal selber den Mut und organisiert einen 2-Tages-Ausflug. Hier ein paar Punkte, an die man denken sollte:

1. schönes Ziel mit Übernachtungsmöglichkeit
2. ev. jemanden fragen ob er beim organisieren hilft
3. schöne Anfahsstrecke (Autobahnen nach Möglichkeit vermeiden)
4. die ausgewählte Strecke abfahren und die ungefähren Zeiten stoppen
5. Restaurants für Treffpunkt und Pausen suchen und Plätze reservieren
6. kleines Programm für Sonntag planen (ev. Rückfahrt oder irgendeine Besichtigung)
7. Einladungen / Anmeldungen schreiben und verschicken
8. ungefähre Teilnehmerzahl abschätzen und berücksichtigen
9. Reservationen bestätigen

Das ist eigentlich schon alles. Ihr seht, es ist gar keine so grosse Hexerei. Falls ihr etwas plant, besprecht noch mit dem Vorstand den Termin. Dieser sollte vor Mitte Oktober bekannt gegeben werden, damit er im neuen Jahresprogramm berücksichtigt wird, und nicht 2 Ausflüge um die gleiche Jahreszeit geplant werden.

Also viel Spass. Ich bin gespannt, was ihr für Ideen habt, und lasse mich überraschen.

Bea Tanner

## GV 4. Mai 2002

Um 16.<sup>00</sup>h traf sich der harte Kern der GT-lers in Birri im Restaurant Kreuz. Wie bereits im letzten Jahr, war auch dieses Mal der Petrus nicht auf unserer Seite.. .und es regnete. Daher hatten auch wir den GT im trockenen gelassen. Obwohl Leo meinte:"... in diesem Jahr regnet es aber angenehmer wie letztes mal...", hatten lediglich fünf GT's den Weg nach Birri gefunden.



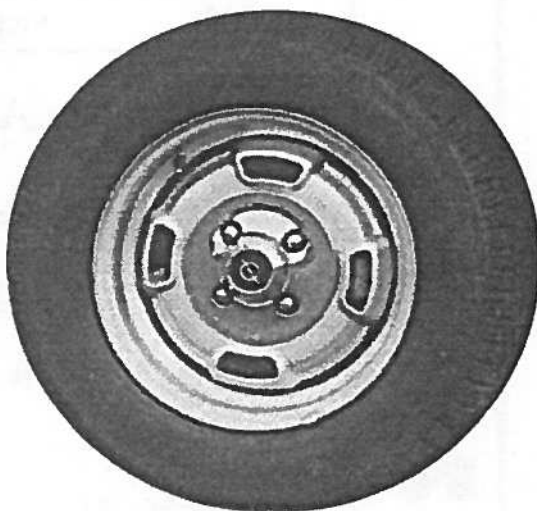
Nach Kaffee und Nussgipfel nahmen wir den Weg durch die Höhen und Tiefen des Kantons Aargau in Richtung Baldeggersee (auch dieser war nass) unter die Räder. Im Säali des Landgasthofes Mühleholz in Retschwil versammelten wir uns zur GV. Glücklicherweise kamen noch einige Klubmitglieder direkt nach Retschwil, so dass sechs Vorstands- und sieben A-Mitglieder zusammen kamen und die GV durchgeführt werden konnte. Nachdem der Stimmenzähler (einstimmig) gewählt wurde, wurde auch das Protokoll (einstimmig) genehmigt, sowie die Mitglieder des Vorstandes



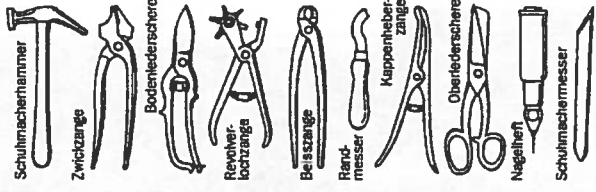


und die Präsidentin (einstimmig) bestätigt. Die GV wurde auch nicht durch Anträge oder Vorstösse ect. unnötig verzögert... so dass man sich schon bald einmal mit dem Nachtessen beschäftigen konnte.

Um ca. 22.<sup>00</sup>h verliessen wir die GV und nahmen den Weg durch die dunkle regnerische Nacht nach Hause unter die Räder, mit der Hoffnung auf bessere Bedingungen und mehr Teilnehmer im nächsten Jahr



Heidi Gfeller

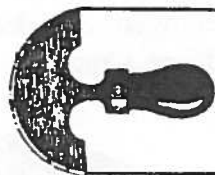


**Markus Krummenacher Schuh-Service**

Gerbergasse 8, 4500 Solothurn  
Telefon 032-622 99 47

Privat  
Bleichenbergstrasse 30, 4528 Zuchwil  
Telefon 032-685 52 45

**Auto-Sattlerei  
Urs Rahm**



Dorfstr. 101  
8912 Obfelden  
Tel. 01/761 42 93  
Fax. 01/761 42 94



[www.Autosattlerei-Rahm.ch](http://www.Autosattlerei-Rahm.ch)

**MAX WASEM**

**Montagen & spez. Schlosserarbeiten**

**Werkstatt:**

Dorfstr. 51  
8102 Oberengstringen

**Büro:**

01 817 06 40  
Chllestieg 15  
8153 Rümlang

## Ausflug nach Winterswijk

Durch den Kauf des blauen GT meines Grossonkels wurde ich auf den GT Club Schweiz aufmerksam. Nach einem Email an Urs Rahm kam bald die unmißverständliche Antwort in Form einer tel. Beitrittsaufforderung, persönlich vom GT-Verrückten Fredd Rudolph von Rohr. Nach heftigen Wortwechseln, trat ich dann auch dem Club bei und fand mich an der ordentlichen GV, wieder. Bei einer gesprächigen Runde mit meinerseits vielen Fragen und Wissenslücken wurde ich dann zum stellvertretenden Revisor gewählt!!??## Egal.

Freddy machte mir schließlich ein Angebot das ich herzlichst gerne annahm.

16.5.2002 Start in Frenkendorf um 9:45 Uhr

Termin 9:00 Uhr Donnerstag morgen. Als erster blubberte ein bordeauxrotes Exemplar der Spezies GT bei mir zu Hause vor. Der Fahrer stellte sich als Christoph vor, die Beifahrerin und Ehefrau als Anneliese.

Beim Kaffe trinken, raste Freddy heran.

Nach einem gehetzten Schluck und einer kurzen Inspektion in meiner Garage, holten wir noch Roli mit Beifahrer Roger auf dem Dorfplatz ab. Roli hatte nicht das letzte mal an diesem Week-End Orientierungsschwierigkeiten. Wir machten es uns bequem und los gings.



Nach einer langen und heißen Fahrt begleitet von Rolis Feuerstössen und Christophs schwarzen Rauchschwaden, konnten wir dann doch noch ein paar Kilometer total neuer und freier Autobahn genießen, bevor wir schließlich in Lathen eintrafen.

Da angekommen, mußte ich als erstes den unglaublichen Orientierungssinn von Christoph bestaunen der quasi direkt zu unserer Pension fuhr, obwohl er nicht genau wußte wo sie war. Nachdem Christoph und Freddy ihre

bodenfreien Autos parkiert hatten, durften wir alle zuschauen wie Roli einen Teil seines Auspuffs auf dem Boden verstrich. Der mittlere Verbindungsflansch hatte sich verbogen, was aber nicht weiter schlimm sei, meinte man.

Roli mußte sowieso in eine andere Location und fuhr rückwärts aus der gemeinen Einfahrt raus. Die Besitzerin der Pension war durch den Lärm inzwischen auch aufmerksam geworden und hatte sich zu uns gesellt. Ihr Kommentar zu dieser Szene war mehr als freundlich, sie meinte: "letztes Jahr sind auch GT-Fahrer hier abgestiegen, aber SO schön waren ihre Autos lange nicht!"



Am nächsten Tag hatten wir durch Christoph die super Möglichkeit, die Magnetschwebbahn Transrapid „TR08“ zu besichtigen, das taten wir dann auch. Dank Christoph der Dächer für diese Bahn konstruiert, kamen wir schnell und unmißverständlich zu einer Testfahrt. Da es eine Warteliste gibt war der Personenwagen bis auf den letzten Platz besetzt und wir durften uns zum Erstaunen aller Touristen in den Spezial-Messwagen begeben, in dem eigentlich nur Techniker und die oberen 10'000 sitzen dürfen.

Nach drei Runden auf der Teststrecke und einem großen Geschwindigkeitsrausch (wir hatten teilweise bis zu 450 km/h drauf), führte uns ein Magnetexperte durch den Bahnhof und die Wartungshalle. Zwei Stunden Führungs-, Brems-, Hebe- und Beschleunigungsmagnetlehre später, hatten wir alle Kopfweh und Lust auf etwas zu Essen. Dies nahmen wir in Papenburg zu uns, wo wir noch eine eindruckliche Führung durch die weltgrößte Werft, die Jos Meyer Werft, mitmachen konnten.



Am Samstag morgen gings dann endlich zum Treff. Bei Winterswijk hatten wir noch ein tolles Momentchen als Christoph uns direkt in den Werkverkehr führte und drei GT's auf der am meisten befahrenen Kreuzung von Winterswijk wendeten. Mit holländischem Hupkonzert versteht sich.

Beim Rückweg aus dem Zentrum stießen wir zum Glück auf die Beschilderung, welche uns schließlich sicher zum Treffen führte. Dort angekommen, herrschte erst mal Chaos. Die GT's standen an der Einfahrt Schlange und vor der Souvenir- ausgabestelle war ein riesen Getümmel. Ich boxte mich einfach durch und erhielt nach einigen lauten „von Rooooohr“ rufen den begehrten Souvenirsack. Freddy suchte währenddessen schon mal einen guten Parkplatz.



Und dann wurde mir als GT-Neuling richtig schwindlig! Ich wusste nicht wo anfangen und wollte schon auf Entdeckungsreise gehen als mich Freddy an die „Leine“ nahm.

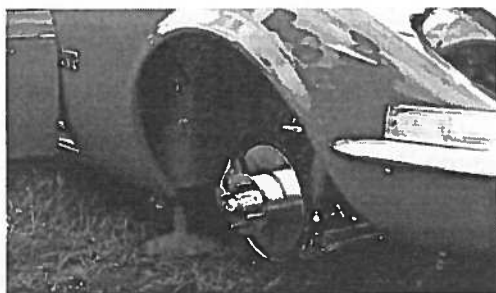


Nach einem Rundgang übers Gelände und der Schlussfolgerung, dass die reservierten Schlafplätze in einem stinkenden, halb fertig gebauten Neubau waren, trafen wir Peter Zingg mit dem kleinen Adrian an. Wir kosteten nachher gemeinsam ein wenig holländisches Essen und kamen zum Schluß, das Christoph und Peter ein Hotel für alle, außer Roli und Roger, suchen würden.



Die 2 Tage verstrichen sehr schnell da ich die ganze Zeit wie ein verrückter hinterm Fotoapparat klebte und die unglaublich große Teileauswahl bestaunte. Abends war im Festzelt gute Stimmung bei wirklich feinem Essen mit „guter“ Musik.

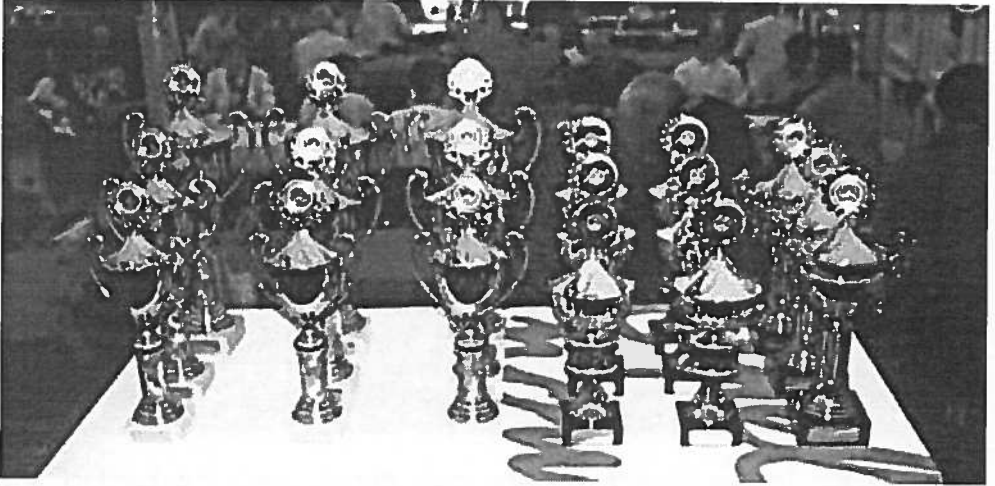
Ein paar Fahrer versuchten sich auch als Schlammslalom-Künstler was zwar lustig anzuschauen war, jedoch von den meisten gemieden wurde. Am zweiten Tag war der Schönheitswettbewerb und Tombola. Es gab neuerdings nur drei Wertungsklassen. In der



Klasse „Original“ nahmen die meisten Fahrzeuge teil. Roli vertrat die



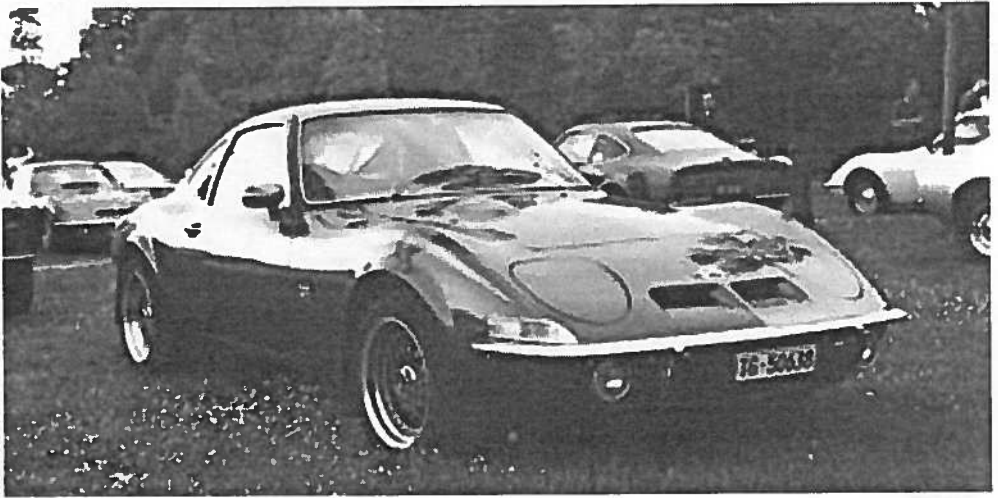
Schweiz in der Klasse stark verändert wo er dann auch verdient den Pokal für den zweiten Platz abholte.



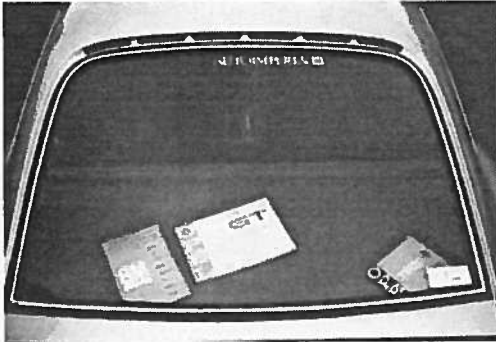
Ein bißchen benommen, aber glücklich starteten wir am nächsten Morgen, ohne Christoph & Anneliese (sie machten noch ein wenig Ferien), in Richtung Schweiz. Es war eine interessante Fahrt, bei der wir uns schließlich von Peter trennten und Roli abhängten. Wir hatten dann noch ein eindruckliches Erlebnis auf der Heimfahrt.



Wir gerieten mitten in eine Verfolgung von Töfffahrern mit abgedeckten Nummern. Sie wurden knapp einen Kilometer später gestellt. Es war erstaunlich wie schnell sich eine Autobahn mit Blaulichtern füllen kann!



Nach einem letzten Tankstopp fuhr mich Freddy nach Frenkendorf und dann selbst nach Hause.



Ich möchte mich hier noch einmal herzlichst bei Freddy bedanken. Dafür das ich bei ihm mitfahren durfte und vor allem das er mich und mein endloses Gefrage ausgehalten hat und immer eine Antwort wußte.

Danke Fred.

Danke auch an Christoph, Anneliese, Peter, Roli, Roger & dem kleinen Adrian. Es waren sehr schöne, unvergeßliche vier Tage.

Andi Böhi

# GT-Sommerausflug 22./23.Juni 02

Hoi ihr lieben GT-Enthusiasten!



Zu früher Morgenstunde machten wir uns auf zum GT-Sommerausflug zu welchem freundlicherweise auch der GT-Plausch-Club eingeladen wurde. Leider war ich aus unserer Truppe der einzige, denke aber in Zukunft wird's eine ,zahlreichere' Zusammenarbeit geben.  
Angekommen im Restaurant

Bahnhof in Därstätt, konnte sich Andi's und mein GT-Dröhn geschädigtes Gehör bei lockeren Gesprächen wieder etwas erholen. Vor der Weiterfahrt um 9:45h hielt der „Gut-Wetter“ Verantwortliche' Leo die Ansprache, Bea und Silvio erklärten uns den genauen Ablauf der Reise. Auf



dem Jaunpass verfolgten uns ein paar neidische Blicke einiger Alfa-Fahrer. In Montboven gab's den ersten Durstlöscher-Halt, Leute, es war bereits gewaltig heiss... Wau, der Col de Mosses ist im Sommer ja noch schöner, vor allem wenn man nicht im Militär ist.... Das gemütliche, teils heisse (al arrabiata)

Mittagessen nahmen wir in St.Maurice ein. Gut genährt und schon bald sich an die Hitze gewöhnt gingen auf schönen Nebenstrassen der Rhone entlang nach Sierre und weiter via Salgesch über Leuk



(hier verabschiedeten wir Margot und Walti) und Jeizinen; immer steiler und heisser; zu unserem Ziel, der Fesalalp. Die letzte Strecke dauerte jedoch für einige GT's ein wenig länger. Schon beim kurzen Stop neben Bea und Silvio's Ferienhaus zeigten einige

Flitzer erste Anzeichen von „Hitzeanfällen“, aus einigen unserer Lieblinge brünzelte Wasser, und Leo's Benzin erlaubte sich tatsächlich im Vergaser zu verdampfen...was unsere beiden GT's zu einer unterbrochenen Fahrt zwang. Bald machten wir 4 Zurückgefallenen einen Halt im Schatten und befeuchteten unsere trockene Kehle bei bester Aussicht. Die offenen Motor-hauben taten der Überhitzung gut. Meinem ging dank der höllischen Temperaturen auch regelrecht der Schnauf aus: Das Stop – and Go Bergrennen, sowie der grössere Differenzdruck (dünnere Luft in dieser Höhe) war meinem halboriginalen Kühler zu viel und er liess den aufgestauten Dampf ab. Bisschen abgekühlt ging es bald aber mit voller Fahrt zur Fesalalp und dem langersehten kühlen Bier, welches





Bea den erschöpften GT'lern servierte. Als andere Gäste zu ihr riefen: „Fräulein, bitte noch ein Bier“ war ihre Schlagfertigkeit stärker und Schluss mit Freundlichkeit. Nach dem Apéro und einigen interessanten Gesprächen gings ab unter die wohltuende Dusche und dem anschliessenden 'bodengebende' feinen Abendessen in der

Trächuhittu. Obwohl Einige den 'verfeinerten' Kaffee ein bisschen zu gerne hatten...Da gabs doch eine Dame, die verzweifelt rumfragte, wer nun diesen Trächu-Kafi wohl bestellte, bis sie merkte, dass dieser ihr selber ja



gehört.... Nach einem unterhalt-samen Abend gings in die warmen Federn. Nach dem wohltuenden Schlaf war bereits wieder die Sonne am brüten. Nach einem kräftigen Frühstück mussten wir schon bald Abschied nehmen. Weil ich denke, dass es jedem gefallen hat, hier die Tel. Nr. der Trächuhittu: 056/401 15 86. Wegen zu wenig Interesse,

liessen wir kurzerhand die Besichtigung der Satellitenanlage sausen und machten uns wegen der Tour de Suisse durch den Lötschberg aus dem Staub. Im Tunnel roch es verdächtig nach Benzin, ups, da war wohl irgend etwas stärker als die Bride am GT der Familie Bühler. Fast wie bei einem Boxenstop in der Formel 1, jedenfalls ebenso viele Helfer, legten sich die Mechaniker unter das Auto und behoben das Problem in Sekundenschnelle. In Frutigen machten wir es uns an der Kander



bequem und nahmen das von Philipp und Bea organisierte Picknick ein.



Ein mit schönstem Wetter verwöhntes gut organisiertes Wochenende ging dem Ende entgegen.



Merci an alle Beteiligten!

Liebe Grüsse

Dominic Baumann

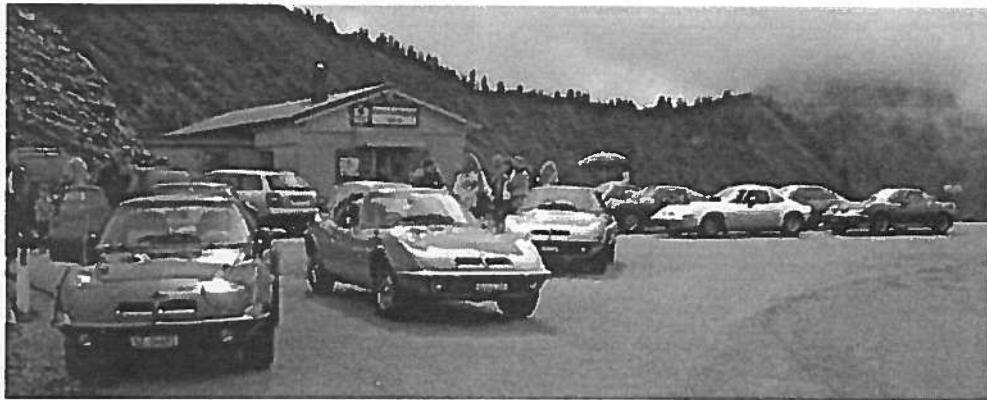


## Herbstausflug 21./22.9.02 Austria

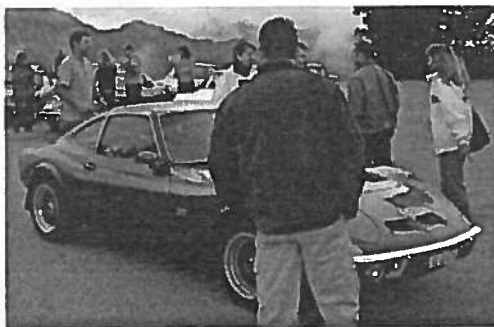
Mein erster Blick aus dem Schlafzimmerfenster lässt erahnen, dass uns wettermässig ein eher wechselhaftes Wochenende bevorsteht. Guten Mutes satteln wir unseren GT, stopfen den grossen Kofferraum voll, und machen uns auf zur Raststätte Rheinthal.



Dort (problemlos!) angekommen, treffen wir auf Bea + Silvio, Leo und Anita, Fredi + Antonia mit Ramon und Alexandra, Heidi nateliert gerade. Mit 12 GT's machen wir uns gegen 11<sup>45</sup> auf zur Grenze. Zu uns gesellt haben sich inzwischen noch Fredi + Vreni, Geri, Christine mit Sohn und Philipp, Christoph und (T)Annelise, Heinz, Peter mit Sohn Adrian. Den Zoll passierten wir schnell (bei so freundlichen Menschen, kein Wunder). Genau in der „Rushouer“ durchqueren wir Feldkirch. Übers Furkajoch (gibt's auch in Österreich) 1760m.ü.M, gelangten wir mühelos nach Damüls.



Kopferbrechen hat uns nur bereitet, ob es besser ist, wenn der GT tropft oder wenn er nicht (mehr) tropft.. Halbunten, in Damüls, haben wir uns dann einen kleinen (oder grossen) Imbiss in der „Walliserstube“ genehmigt. Für Belustigung haben unsere Türsteher gesorgt,



die allen Ver(w)irrten gerne den Weg zum Klo wiesen. Nach weiteren 90 Min. Fahrt via Bludenz sind wir gut in Gaschurn angekommen.



Flugs haben wir die schönen Zimmer geentert, um uns dann, trotz Regen, ein wenig das Dorf anzusehen! Im Tante Emma Laden hat man sich schon mal mit Alkohol und Schokolade eingedeckt, um sich dann im „Rössle“ wieder zu treffen. In der heimeligen Bar konnte man ein Bier und einen gespritzten Weisswein für nur 5.10 €

geniessen. Anschliessend, oder zwischendurch haben wir uns alle frisch geduscht, damit wir gegen 19<sup>00</sup> im benachbarten Gasthof „Nova“ das Abendessen in Angriff nehmen konnten. Nach Suppe und Salat wurde uns das Pfeffersteak samt Beilage serviert. Vorher jedoch durften wir einen passenden Wein aussuchen, was nicht weiter schwierig war, da alle gleich „blumig“ schmeckten...Aber nach dem dritten(oder vierten?) Glas fand man ihn schon ziemlich passend.





Der Hauptgang mundete gut, weshalb Peter gerne noch 2 Portionen des „al dente“ gekochten Rosenkohls, schöpfte... Nach einer Esspause hat das Dessert (Palatschinken mit Vanilleglace) prima noch rein gepasst.

Unsere Familien haben sich danach zur Ruhe gebettet, während die Strohwitwer(innen), Jungesellen und Pärchen sich im „Heubodä“ noch einen Magenbitter oder so, genehmigen wollten. Als wir jedoch sahen, welche Altersgruppe sich dort vergnügte, entschlossen wir uns spontan, erneut das „Rössle“ aufzusuchen.

In gemütlicher (oder müden?) Runde klang der Abend aus. Morgens um 8 Uhr wurden wir von Fussgetrampel und Duschgeräuschen geweckt. Nach einer kurzen Morgentoilette (länger wäre sowieso sinnlos gewesen) begaben wir uns in den Frühstücksraum, wo Bea und





Silvio, wie immer, als Erste eingetroffen waren. Nach dem ausgiebigen Frühstück mussten wir unsere wenigen Habseligkeiten schon wieder einpacken. Um 11<sup>00</sup> besuchten wir im Ort noch das „Montafoner Heimatmuseum“. Wir informierten uns über den Wandel im Tourismusgewerbe, ebenso wie über das Schnaps brennen. Als wir den Heimweg antraten, wie könnte es anders sein, regnete es wieder. Das bemerkten auch Bea und ich, denn bei uns im GT bekamen unsere Füße noch eine Gratisdusche. Wie es begann, endet es auch wieder, nämlich in der Raststätte Rheinthal. Dort genehmigen wir uns noch „öppis zMittag“ und verabschieden uns herzlich. Vielen Dank an Leo und Anita für den gelungenen Österreich-tripp!!

Babs



## Samichlaus-Höck 2002

Wie schnell doch die Tage, Monate vergehen! Schon ist es Zeit, den „Samichlaus“ zu suchen.

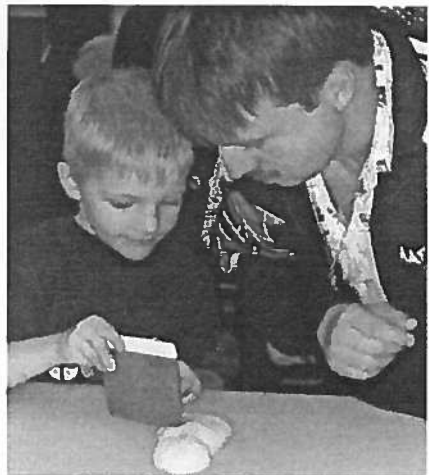
Dieses Jahr haben sich Philipp und Christine mit der Organisation unserem Chlaus-Höck angenommen, und es war ein toller Erfolg.

Wow, kam uns da eine wohlige Wärme entgegen, als wir in die Stube eintraten. Es hatten sich schon viele GT'ler mit Ihren Familien versammelt und plauderten und naschten genüsslich die feinen Mandarinen, Nüsse, Süßigkeiten etc. einfach alles was der dekorierte Chlaus-Tisch so hergab. So gesellten wir uns dazu und verfielen dem gleichen Virus.



Aber da kam plötzlich Bewegung in die Menge. Alle, ob groß oder klein drängelten zum Tisch, wo bereits die Teigportionen bereit standen damit alle sich einen eigenen Grittibänz formen konnten. Es entstanden dabei tolle individuelle Wunderbänze, die Philipp anschließend in den Ofen verbannte. Während die Bänze die Hitze

genossen verwöhnten wir unseren Magen mit dem im Teig gebackenen Rollschinkli und den feinen Salaten. Dazwischen hörte man die ein oder andere fragende Kinderstimme: „wänn chunnt ächt dr Samichlous?“ Aber der kam nicht zu uns, sondern wir suchten ihn, in dem etwa 30 Min. Fußmarsch





Es dauerte eine Weile, bis wir den Chlaus, den Schmutzli mit den 2 Eseln gefunden hatten. Sofort versammelten sich alle im Halbkreis um die vier und die Kinder trugen ihre Verse vor und erhielten ein Chlaussäckli. Auch die Eltern gingen nicht leer aus und erhielten ebenfalls ein Chlaussäckli.

Zurück in der Backstube gab es Kaffee und Dessert. Nach und nach verabschiedeten wir uns und traten den Heimweg an. Bis nächstes Mal, Samichlaus.

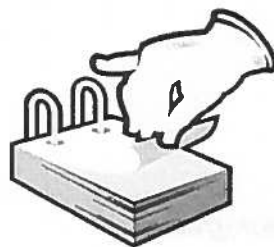


Herzlichen Dank an Christine, Philipp und Beteiligte für den schönen Samichlaus Abend.

Fam.  
G. Wyss, Häutligen



# **TERMINE**



## **Opel GT Club Schweiz**

GV	10. Mai 2003
Pfingsttreffen in Dänemark	7.-9.Juni 2003
Sommerausflug Gamperfin 2 tagig Siehe Infobuchlein 42/2001 S.30	21.22.Juni 2003

***Jubilaum 25 Jahre GT Club 29.-31.Aug.2003  
Hallwilersee AG***

Chlauchhock 29. Nov.2003

---

Auf dem Weg zur Arbeit springt einem Programmierer ein Frosch entgegen.

„Ich bin eine verzauberte Prinzessin, kuss mich“

Der Frosch wird in die Jackentasche gesteckt. In der Mittagspause quakt es wieder:

„Bitte, bitte, kuss mich, ich bin eine verzauberte

Prinzessin“ Keine Reaktion. Als er abends in der Kneipe den Frosch vorfuhrte, wird der Programmierer gefragt, warum er den bettelnden Frosch nicht erhore?

Antwort: „Fur eine Freundin habe ich keine Zeit, aber einen sprechenden Frosch finde ich cool...“

# Impressum

<b>Herausgeber:</b>	<b>OPEL GT CLUB SCHWEIZ</b>
<b>Postadresse: Neu</b>	<b>Postfach 1232 4502 Solothurn</b>
<b>Redaktion &amp; Gestaltung:</b>	<b>Joe Geissbühler Barbara Hunziker Tel. 062/721 06 75 joe.geissbuehler@bluewin.ch</b>
<b>E-Mail:</b>	
<b>Werbung:</b>	<b>Barbara Hunziker Hauptstr. 314c 4814 Bottenwil</b>
<b>Fotos:</b>	<b>Silvio+Bea Tanner Leo Bühler George Wyss Barbara + Joe</b>
<b>Digitaldruck:</b>	<b>Bertschi AG 5745 Safenwil</b>
<b>Diverses:</b>	<b>24. Jahrgang Erscheint 1x jährlich Büchleinwert Fr. 10.–</b>
<b>Auflage:</b>	<b>100 Exemplare</b>

**\* Copyright 2002 by Opel-GT Club Schweiz \***

*S'AutoDesign Das Esch Der Hit,  
Do Wersch Du Ond Dis Auto Fitt  
En Supper Sound Ond Heissi Fälge,  
Das Esch Chum Zom Glaube  
Ond En Rächte Uspoff Wo Drönt!!!!  
Heieiei.... Weisch Wie Das Drönt!!!!*



**AUTO  
DESIGN  
Blaser**

*Ihre Anlaufstelle  
rund ums Auto*

**Pneuhaus & Garage**  
Hauptstrasse 290  
4813 Uerkheim  
Tel. 062 721 55 33

**LEM Car Hi-Fi** **REMUS SPORTAUSPUFF** **momo**



**Jebring SPORTAUSPUFF** **LENK OPEL TUNING** **H&R FAHRWERKE**

Wir reinigen und lagern auch Winter/Sommerreifen  
Und alles zu Kundenfreundlichen Preisen

Oeffnungszeiten: Freitag : 16<sup>00</sup> - 20<sup>00</sup>  
Samstag : 09<sup>00</sup> - 12<sup>00</sup> , 13<sup>00</sup> - 17<sup>00</sup>

Bei dringenden Fällen Natel 079 / 647 15 46

**Euer Auto Design Team**

